

Armee sich gerade anschickte, nach der anstrengenden Arbeit des Tages die Waffen niederzulegen und Nachtlager auf freiem Felde zu nehmen.

Der Infanterie-General Fürst Moriz von Anhalt-Dessau, der Sohn des bekannten alten Dessauers, war dort noch mit dem Ordnen der Bataillone beschäftigt und empfing den König nur mit kurzem, militärischem Gruß. Er war's gewesen, der den rechten Flügel kommandiert und den schwierigen Angriff auf den Kieferberg vollführt hatte. Zwei Pferde waren unter ihm erschossen worden, zwei Kugeln hatten ihn getroffen, doch glücklicherweise nicht schwer verletzt.

Als ihn der König erblickte, redete er ihn mit den Worten an: „Ich gratuliere Ihnen zur gewonnenen Bataille, Herr Feldmarschall.“

Der Fürst, noch mit dem Dienste beschäftigt, hatte diese Worte des Königs nicht beachtet. Dieser wiederholte daher mit stärkerer Betonung: „Hören Sie nicht, daß ich Ihnen gratuliere, Herr Feldmarschall?“

Nun erst vernahm der Fürst die unerwartete Beförderung und sprach dem König seinen Dank aus. Bewegt antwortete dieser: „Sie haben mir so mannhaft bei der Bataille geholfen und alles vollzogen, wie mir noch nie einer geholfen hat.“

Darauf ritt der König die Front der Armee hinab und redete die Soldaten an: „Ihr seid müde, Kinder? — Haben einige Bataillone Lust, mir noch nach Lissa zu folgen? Ich möchte uns den Übergang über das